

fiori musicali 2010



Sonntag, 25. April 2010, 20.00 Uhr

musica britannica

musicmakers Vokalensemble

David Christie, Leitung

Nicola Cittadin, Orgel

Sopran

Daniela Burkhalter

Cosima Seitz (Solo Antiphon)

Aline Willi-Jayet

Alt

Sibylle Fischer

Susanne Puchegger

Szilvia Géczy

William Byrd

(1540 – 1623)

Benjamin Britten

(1913 – 1976)

Henry Purcell

(1659 – 1695)

Benjamin Britten

Henry Purcell

Benjamin Britten

Dr. John Bull

(1562 – 1628)

Benjamin Britten

Tenor

Oliver Corchia

Javier Hagen

Holger Nithack

Bass

Erich Bieri

Peter Mächler

Erwin Schnider

VIII Fantasia

Antiphon

Cosima Seitz, Solo

Voluntary for Double Organ

Missa Brevis in D

Kyrie

Gloria

Sanctus

Agnus Dei

Voluntary on The Old Hundredth

Hymn to Saint Cecilia

A Gigge

Praeludium

aus: "Rejoice in the Lamb"

Rejoice in God, O ye Tongues

Jubilate Deo in C

Musicmakers

Wurde 2000 als Gruppe von Amateuren, Studenten und Berufsmusikerinnen und -musikern gegründet mit dem Ziel, interessante, nicht elitäre Programme mit einem Fokus auf Werken des 20. Jahrhunderts auf hohem künstlerischen Niveau zu gestalten. An die Mitwirkenden wird der Anspruch gestellt, sich auf ungewöhnliche Formen einzulassen, in ungewöhnlichen Formationen zu arbeiten und auch an ungewöhnlichen Orten aufzutreten.

Nicola Cittadin

Der italienische Organist Nicola Cittadin wurde 1973 in Rovigo geboren. Er studierte Klavier, Orgel und Orgelkomposition in seiner Heimatstadt und schloss sein Konzertdiplom bei Professor Guy Bovet an der Musik-Akademie der Stadt Basel ab. 2006 wurde er Organist im Hauptamt an der reformierten Kirche Hinwil. Daneben ist er Intendant für die historische Orgel an der Elisabethenkirche in Basel. Neben einer regen Konzerttätigkeit ist er zurzeit auch in ein mehrjähriges Forschungsprojekt involviert.

Benjamin Britten (1913 – 1976)



Der englische Komponist Benjamin Britten kam am 22. November 1913 als jüngstes Kind des Zahnarztes Robert Victor Britten zur Welt. Von seiner Mutter, einer begabten Amateurpianistin, erhielt er im Alter von fünf Jahren seinen ersten Klavierunterricht. 1921, mit acht Jahren, schrieb er seine ersten Kompositionen. Britten studierte Klavier und Komposition am Royal College of Music in London. Sein Oeuvre umfasst Orchesterwerke, Solo-Vokalmusik, Kirchenparabeln, Kammermusik, Chorwerke mit Orchester und Chorwerke a cappella oder mit Orgel-, Klavier- oder Harfenbegleitung. Britten vereinte in seiner Person aussergewöhnliche Fähigkeiten, nicht nur als Komponist sondern auch als Pianist und Dirigent.

Zeit seines Lebens fühlte er sich als Aussenseiter, was sich auch in den düsteren Stoffen seiner Opernlibretti zeigt (u.a. Albert Herring, Billy Budd, The Turn of the Screw). Der erklärte Pazifist war homosexuell und lebte mit dem Tenor Peter Pears, den er 1937 traf, eine lebenslange persönliche und künstlerische Partnerschaft. Pears herausragende Künstlerpersönlichkeit regte Britten zu einigen seiner besten Komposition an.

Immer wieder kämpfte er mit gesundheitlichen Problemen. 1973 musste er sich einer offenen Herzoperation unterziehen, von der er sich nicht mehr vollständig erholte. Am 4. Dezember 1976 starb er an Herzinsuffizienz in seinem Haus in Aldeburgh, wenige Monate nachdem er zu einem „Life Peer“ als Baron Britten of Aldeburgh erhoben worden war.

William Byrd (ca. 1540 – 1623)



Zu William Byrds Geburtsjahr gibt es verschiedene Annahmen. Oft findet man 1540 oder 1543, manchmal auch 1538. Wann immer er auch das Licht der Welt erblickte, William Byrd gehört zu den grössten Komponisten, die die Renaissance hervorgebracht hat. Sein Oeuvre umfasst über 470 Kompositionen, darunter Messen, Psalmen, Motetten, Madrigale und Virginalwerke. Zusammen mit Thomas Tallis war er Organist der Chapel Royal in London und erhielt mit ihm zusammen auch das Privileg des Monopols für Notendruck von Königin Elisabeth I.

William Byrd war bekennender Katholik; eine während der puritanischen Tudorzeit in England gefährliche Überzeugung. Sein Engagement für den katholischen Glauben brachte ihn ab den frühen 70er Jahre des 16. Jahrhunderts zunehmend in Schwierigkeiten. Schliesslich wurde seine Stellung an der Chapel Royal für einige Zeit ausgesetzt, seine Bewegungsfreiheit wurde eingeschränkt und sein Haus wurde auf eine Fahndungsliste gesetzt.

Katholiken die sich weigerten, protestantische Gottesdienste zu besuchen, wurden mit einer Busse belegt, die für jeden nicht besuchten Gottesdienst zu entrichten war, was katholische Familien nicht selten in den finanziellen Ruin trieb. Byrd stand trotz seiner religiösen Überzeugung hoch in der Gunst von Königin Elisabeth I, die seine Musik äusserst schätzte. Die William Byrd auferlegten Bussgelder wurden heimlich aus der Staatskasse beglichen. Zu seinem Glück wohl war Elisabeth eine moderate Protestantin und mehr noch eine grosse Musikliebhaberin und selber eine begabte Tastenspielerin.

Henry Purcell (1659 – 1695)



Henry Purcell galt noch zu seinen Lebzeiten als bester englischer Komponist und wurde mit dem Ehrentitel „Orpheus britannicus“ gewürdigt. Purcell erhielt eine Ausbildung als Chorknabe an der Chapel Royal in London und wurde 1682 dort Organist. Diese Position hielt er zugleich mit dem Organistenamt an der Westminster Abbey. 1689 führte er seine erste Oper „Dido und Aeneas“ auf, 38 weitere dramatische Musikwerke folgten. Zu seinen Meisterwerken gehörte sein Te Deum, das erste englische Te Deum mit Orchesterbegleitung. Er überlebte die Uraufführung dieses Werks nicht lange. Am 21. November 1695 starb Purcell auf dem Zenit seines Schaffens, nur gerade 36 Jahre alt. Henry Purcell wurde in der Westminster Abbey, neben der Orgel begraben. Auf seinem Grabstein steht: „Here lyes Henry Purcell Esq., who left this life and is gone to that blessed place where only his harmony can be exceeded.“

Purcell gehört zu den Komponisten des Barock, die grossen Einfluss auf moderne britische Musikschaffende wie Benjamin Britten, Michael Tippett, Peter Maxwell Davies oder Michael Nyman hatten. Von 1836 bis 1863 kümmerte sich ein Purcell Club in London um die Aufführung seiner Werke. 1876 wurde die Purcell Society gegründet, die eine Gesamtausgabe seiner Werke initiierte.

Dr. John Bull (1562 oder 1563 – 1628)



Geburtsort und Geburtsjahr des englischen Komponisten John Bull sind bis heute nicht vollständig geklärt. 1573 wurde er Mitglied des Chores der Kathedrale von Hereford, ein Jahr danach wurde er bei den Children of the Chapel Royal in London aufgenommen. Er studierte in Oxford und schloss seine Studien 1586 ab. Er wurde Gentleman der Chapel Royal und 1591 dort Organist. 1592 erhielt er seinen Dokortitel. Königin Elisabeth I bewies auch hier ihren ausserordentlichen musikalischen Geschmack – sie verehrte den Tastenvirtuosen, Komponisten und Improvisator. Es gibt Anzeichen, dass die Monarchin John Bull in den Jahren 1601 und 1602 zur Spionage aufs europäische Festland schickte.

Neben seinen herausragenden Fähigkeiten als Musiker hatte John Bull auch ein Händchen dafür, sich selber in Schwierigkeiten zu bringen. So musste er von seinen Posten als Professor am Gresham College zurücktreten, weil er eine unverheiratete, junge Frau schwängerte. Auch wurde er angeklagt, in die Räumlichkeiten seines Vormieters eingebrochen zu sein, um diesen zum schnelleren Verlassen der ihm zugestandenen Wohnung zu bewegen. Wirklich ernst wurde es 1613, als John Bull auf der Flucht vor George Abbot, dem Erzbischof von Canterbury und König James I persönlich, England für immer verliess. Die Anklagepunkte lauteten auf Unmässigkeit, Unzucht, Ehebruch und andere schwerwiegende Delikte: „The man hath more music than honesty and is as famous for marring of virginity as he is for fingering of organs and virginals.“

John Bull flüchtete nach Flandern und wurde 1617 Hauptorganist an der Kathedrale von Antwerpen. Seine Flucht begründete er gegenüber der Flandrischen Obrigkeit mit seiner religiösen Verfolgung als Katholik, was allerdings in den Anklageschriften nie Thema war. Viel von seiner Musik ging durch seine Flucht verloren, einiges wurde zerstört, anderes von anderen Komponisten gestohlen. Erhalten geblieben ist beispielsweise sein Buch mit 120 Kanons, die eine seine überaus erstaunliche Meisterschaft in der Beherrschung des Kontrapunkts zeigen, Kompositionen von Ockeghem oder Johann Sebastian Bach absolut ebenbürtig. Bull starb 1628 in Antwerpen und wurde auf dem Friedhof neben der Kathedrale beigesetzt.

Antiphon

Komponiert zum hundertjährigen Jubiläum des St. Michael's College, Tenbury. Worte von George Herbert. Für gemischten Chor, Solist(en) und Orgel.

Praised be the God of Love,
Here below – And here above,
Who hath dealt his mercies so
To his friend - And to his foe:
That both grace and glory tend
Us of old – And us in th'end.

The great shepherd of the fold
Us did make – For us was sold.
He our foes in pieces brake,
Him we touch – And him we take.

Wherefore since that he is such
We adore – And we do crouch

Lord, thy praises, should be more,
We have none, – And we no store,
Praised be the God alone,
Who had hath made of two folds one.

Gelobt sei der Gott der Liebe,
Hier unten – und hier oben,
Der seine Gnade so walten liess
Seinem Freund – und seinem Feind:
Dass Gnade und Herrlichkeit behüten
uns seit je - und bis zum Ende.

Der grosse Hirte der Herde
machte uns – und wurde für uns verkauft.
Er brach unsere Feinde in Stücke,
ihn berühren wir – und ihn nehmen wir.

Und deshalb, da er so ist
beten wir ihn an – und sind demütig

Herr, Dir gehört mehr Lob,
Wir haben keins – und wir bewahren keines.
Gelobt sei Gott allein,
der aus zwei Herden eine gemacht hat

Missa Brevis in D

Gewidmet George Malcolm und den Chorknaben des Westminster Cathedral Choir. Komponiert für hohe (Knaben) Stimmen und Orgel.

Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser.
Christus, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Gloria

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax
Hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te. Benedicimus te.
Adoramus te. Glorificamus te.
Gratias agimus tibi
Propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite
Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus.
Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus :
Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu
In gloria Dei Patris, Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe.
Und auf Erden Friede
den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben dich. Wir preisen dich.
Wir beten dich an. Wir rühmen dich.
Dank sagen wir dir,
ob deiner grossen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Des Vaters eingeborener Sohn
Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du nimmst hinweg die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Der Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, nimm
an unser Flehen.
Der Du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich
unser.
Denn Du allein bist heilig.
Du allein bist der Herr.
Du allein bist der Höchste:
Jesus Christus.
Mit dem heiligen Geiste,
in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters, Amen.

Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
ist der Herr Gott Zebaoth.
Voll sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus
Qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis

Gebenedeit sei,
der da kommt im Namen des Herrn
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei
Qui tollis peccata mundi :
Miserere nobis.
Dona nobis pacem.

Lamm Gottes,
Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme
dich unser.
Gib uns den Frieden.

Hymn to Saint Cecilia

Für Chor a cappella, Worte W. H. Auden, Erste Drucklegung 1942

I

In a garden shady this holy lady,
With reverent cadence and subtle psalm,
Like a black swan as death came on
Poured forth her song in perfect calm:
And by ocean's margin this innocent virgin

In einem schattigen Garten liess die heilige Frau
Mit andächtiger Kadenz und feinsinnigem Psalm
Wie ein schwarzer Schwan beim Nahen des Todes
Ihr Lied erklingen in vollendeter Ruhe:
Und am Meeresstrand baute die unschuldige
Jungfrau

Constructed an organ to enlarge her prayer,
And notes tremendous from her great engine
Thundered out on the Roman air.
Blonde Aphrodite rose up excited,
Moved to delight by the melody,
White as an orchid she rode quite naked
In an oyster shell on top of the sea;
At sounds so entrancing the angels dancing
Came out of their trance into time again,
And around the wicked in Hell's abysses
The huge flame flickered and eased their pain.

Eine Orgel, um ihr Gebet zu verstärken,
Und gewaltige Noten aus ihrem grossartigen Gerät
Flogen donnernd hinaus in die römische Luft.
Hellhaarig erhob sich erregt Aphrodite,
In Entzücken versetzt von dieser Melodie,
Weiss wie eine Orchidee ritt sie ganz nackt
In einer Austernschale über die Wellen;
Ob der betörenden Klänge erwachten
Tanzend die Engel aus zeitloser Trance,
Und um die Sünder im Abgrund der Hölle flackerte
Die riesige Flamme, lindernd den Schmerz.

Blessed Cecilia, appear in visions
To all musicians, appear and inspire:
Translated Daughter, come down and startle
Composing mortals with immortal fire.

Segensreiche Cäcilie, in Visionen erscheine
Allen Musikern, erscheine und inspiriere:
Geheiligte Tochter, steige herab und stachle
Komponierende Sterbliche mit unsterblichem Feuer
an.

II

I cannot grow;
I have no shadow
To run away from,
I only play.
I cannot err;
There is no creature
Whom I belong to,
Whom I could wrong.
I am defeat
When it knows it
Can now do nothing

Ich kann nicht wachsen;
Ich habe keinen Schatten,
Um vor ihm davonzulaufen,
Ich spiele nur.
Ich kann nicht irren;
Es gibt kein Geschöpf,
Zu dem ich gehöre,
Dem ich Unrecht tun könnte.
Ich bin geschlagen,
Wenn es weiss, es kann
Nichts mehr erreichen

By suffering.
All you lived through,
Dancing because you
No longer need it
For any deed.
I shall never be
Different. Love me.

Blessed Cecilia...

III

O ear whose creatures cannot wish to fall,
O calm of spaces unafraid of weight,
Where Sorrow is herself, forgetting all
The gaucheness of her adolescent state,
Where Hope within the altogether strange
From every outworn image is released,
And Dread born whole and normal like a beast
Into a world of truths that never change:
Restore our fallen day; O rearrange.
O dear white children casual as birds,
Playing among the ruined languages,
So small beside their large confusing words,
So gay against the greater silences
Of dreadful things you did: O hang the head,
Impetuous child with the tremendous brain,

O weep, child, weep, O weep away the stain,
Lost innocence who wished your lover dead,

Weep for the lives your wishes never led.
O cry created as the bow of sin
Is drawn across our trembling violin.
O weep, child weep, O weep away the stain.
O law drummed out by hearts against the still

Long winter of our intellectual will.
That what has been may never be again.
O flute that throbs with the thanksgiving breath
Of convalescents on the shores of death.
O bless the freedom that you never chose.
O trumpets that unguarded children blow
About the fortress of their inner foe.
O wear your tribulation like a rose.

Blessed Cecilia...

Durch Leiden.
Was du durchgestanden,
Tanzend, denn du
Hast es nicht mehr nötig,
Für jedwede Tat.
Ich werde niemals
Anders sein. Liebe mich.

Segensreiche Cäcilie...

Ohr, dessen Geschöpfe nicht zu fallen wünschen,
Stille in Räumen, die Gewichtiges nicht fürchten,
Wo die Trauer sie selbst ist und alles vergisst,
Das Linkische, das ihre Jugend bedingt,
Wo Hoffnung im ganz und gar Fremdartigen
Frei wird von jeder abgedroschenen Idee
Und Grauen, heil und normal wie ein Tier geboren
In eine Welt der Wahrheiten, die sich nie ändern:
Gib zurück unseren gefallenen Tag; ordne ihn neu.
Ihr lieben weissen Kinder, zwanglos wie die Vögel,
Spielend zwischen den Sprachruinen,
So klein neben ihren grossen verwirrenden Worten,
So vergnügt vor dem noch grösseren Schweigen
Grausiger Taten, die du vollbracht: Lass hängen den
Kopf,
Hitziges Kind mit dem ungeheuren Gehirn,
Weine, Kind, weine, entferne mit Tränen den Makel,
Verlorene Unschuld, die dem Geliebten wünschte
den Tod,
Weine um die Leben, die deine Wünsche nie gelebt.
Schrei, geschaffen, da der Bogen der Sünde
Geführt wird über unsere bebende Violine.
Weine, Kind, weine, entferne mit Tränen den Makel.
Gesetz, hervor geklopft von Herzen gegen den
stillen
Langen Winter unseres bewussten Willens.
Das, was gewesen, darf nimmermehr sein.
Flöte, die pocht unter dem danksagenden Atem
Genesender an den Gestaden des Todes.
Gesegnet die Freiheit, die du nie gewählt.
Trompeten, die unbehütete Kinder blasen
Rings um die Festung ihres inneren Feinds.
Schmückt euch mit eurer Drangsal wie mit einer
Rose.

Segensreiche Cäcilie...

Rejoice in the Lamb

Festliche Kantate in zehn Teilen für gemischten Chor, Solisten und Orgel. Gewidmet Reverend Walter Hussey und dem Chor der St. Matthew's Church, Northampton, anlässlich des 50. Jahrestages der Einsegnung ihrer Kirche am 21. September 1943, also mitten im Zweiten Weltkrieg.

Die Worte entstammen einem langen Gedicht von Christopher Smart, einem Dichter des 18. Jahrhundert, tief religiös, aber geistig halbwegs verwirrt. Das Gedicht „Jubilate Agno“ entstand in einer Zeit, als Smart in einem Irrenhaus lebte. Es ist sehr chaotisch, enthält aber Züge eines genialen Dichtergeistes. In diesem Konzert erklingt nur der erste Teil, das Thema.

Part one / Theme / Chorus

Erster Teil / Thema / Chor

Rejoice in God, O ye Tongues,
give the glory to the Lord and the Lamb.

Freut euch in Gott, o ihr Zungen;
gebt dem Herrn die Ehre und dem Lamm.

Nations, and languages, and every creature, in which
is the breath of Life.

Völker und Sprachen und alle Kreatur, in der der
Atem des Lebens ist.

Let man and beast appear before him, and magnify
his name together.

Lasst Mensch und Tier vor ihn kommen und
miteinander seinen Namen preisen.

Let Nimrod, the mighty hunter,
bind a Leopard to the altar,
and consecrate his spear to the Lord.

Lasst Nimrod, den mächtigen Jäger,
einen Leoparden an den Altar binden
und seinen Speer dem Herrn weihen.

Let Ishmael dedicate a Tyger,
and give praise for the liberty in which the Lord has
let him at large.

Lasst Ismael einen Tiger weihen
und den Herrn preisen für die Freiheit, in die er ihn
entlassen hat.

Let Balaam appear with an Ass,
and bless the Lord his people
and his creatures for a reward eternal.

Lasst Balaam mit einem Esel erscheinen
und den Herrn, sein Volk und seine Geschöpfe
segnen für ewigen Lohn.

Let Daniel come forth with a Lion,
and praise God with all his might
through faith in Christ Jesus.

Lasst Daniel mit einem Löwen vortreten
und Gott mit aller Kraft lobpreisen
durch den Glauben an Jesus Christus.

Let Ithamar minister with a Chamois,
and bless the name of Him,
that cloatheth the naked.

Lasst Ithamar eine Gämse darreichen
und den Namen dessen segnen,
der die Nackten kleidet.

Let Jakim with the Satyr bless God in the dance.

Lasst Jakim mit dem Satyr den Herrn im Tanz
huldigen.

Let David bless with the Bear –
The beginning of victory to the Lord – to the Lord the
perfection of excellence –

Lasst David segnen mit dem Bären;
dem Herrn gehört der Beginn des Sieges
und dem Herrn die ruhmreiche Vollendung.

Hallelujah from the heart of God,
and from the hand of the artist inimitable, and from
the echo of the heavenly harp in sweetness
magnifical
and mighty.

Halleluja vom Herzen Gottes
und von der Hand des unnachahmlichen Künstlers,
und vom Echo der himmlischen Harfe
in herrlich mächtiger Pracht.

Jubilate Deo

Komponiert für eine Aufführung in der St. George's Chapel in Windsor. Für gemischten Chor und Orgel.

O be joyful in the Lord, all ye lands;
Serve the Lord with gladness
and come before his presence with a song.

O seid freudig im Herrn, alle Länder;
Dient dem Herrn mit Freude
und kommt vor sein Angesicht mit einem Lied.

Be ye sure that the Lord he is God:
it is he that hath made us and not we ourselves.
We are his people, and the sheep of his pasture.

Seid gewiss, dass der Herr Gott ist:
Er hat uns gemacht; und nicht wir uns selbst.
Wir sind sein Volk und die Herde auf seiner Weide.

O go your way into his gates
with thanksgiving,
And into his courts with praise.

O geht Euren Weg durch seine Himmelspforte mit
Dankgebeten und in sein Reich mit Lobgesang.

Be thankful unto him and speak good of his name
For the Lord is gracious, his mercy is everlasting:

Seid ihm dankbar und sprecht gut von ihm.
Denn der Herr ist gütig und seine Gnade währet
ewig:

And his truth endureth from generation to
generation.

Und seine Wahrheit währt von Generation zu
Generation.

Glory be to the Father, and to the Son,
and to the Holy Ghost.
As it was in the beginning,
is now and ever shall be:
World without end,
Amen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn,
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang,
und ewig sein wird:
Welt ohne Ende,
Amen